



Ausschreibung eines Forschungsprojekts

Das Bundesinstitut für Sportwissenschaft schreibt im Rahmen des Bundesprogramms gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit im Sport folgendes Forschungsprojekt zur Durchführung aus:

Titel: „Einstellungsforschung zu Sportvereinsmitgliedern sowie ehrenamtlich Engagierten und hauptberuflich tätigen Personen im organisierten Sport“

Kurztitel: „Einstellungsforschung im Sport“

Datum der Veröffentlichung: 15.09.2023

Ablauf der Bewerbungsfrist: 27.10.2023

Vorgesehene Projektlaufzeit: 10 Monate,
geplant im Zeitraum von 03/2024 bis 12/2024

1 Ausgangslage

Sportorganisationen haben aufgrund ihrer demokratischen Entscheidungsstrukturen das Potential zur Demokratiebildung und -förderung bei ihren Mitgliedern. Es wird somit angenommen, dass die Sportvereinsmitgliedschaft eine gesellschaftlich positive Wirkung hat, den Zusammenhalt stärkt und demokratiefeindlichen Tendenzen entgegenwirkt. In der Tat zeigen Ergebnisse des [Sportentwicklungsberichts](#), dass Mitglieder in Sportvereinen in Deutschland im Schnitt eine höhere Anzahl an Freunden, ein höheres allgemeines Vertrauen in Menschen und eine weniger stark ausgeprägte Vorsicht vor Fremden haben als die Gesamtbevölkerung. Demgegenüber stehen jedoch Erkenntnisse aus der aktuellen [Mitte-Studie](#), dass Sportvereinsmitglieder sich nicht signifikant von der Gesamtbevölkerung unterscheiden hinsichtlich ihrer Einstellungen zu rechtsextremen und menschenfeindlichen Aussagen. Im Rahmen dieser Studie zeigt sich sogar eine stärkere Ausprägung von Sozialdarwinismus und Chauvinismus unter männlichen Sportvereinsmitgliedern, was auf die Vermittlung heteronormativer Männlichkeitsbilder im Sport hindeuten kann. Die empirische Forschung zu den Einstellungsmustern von Sportvereinsmitgliedern kommt daher bislang zu inkongruenten Ergebnissen und deuten auf weiteren Forschungsbedarf hin.

Darüber hinaus besteht ein besonderes Forschungspotential bei den Einstellungen von ehrenamtlich Engagierten und hauptberuflich Tätigen im organisierten Sport. Aufgrund ihrer aktiven Teilhabe an Entscheidungen und Gestaltungen des Vereins sind hierbei besondere demokratieförderliche Funktionen anzunehmen. So können ehrenamtlich Engagierte zum einen eine Vorbildfunktion durch das Vorleben demokratischer Prinzipien einnehmen, zum anderen die aktive Teilhabe weiterer Vereinsmitglieder ermutigen und ermöglichen. Gleichzeitig besteht dadurch aber auch ein besonderes Gefahrenpotential, wenn in ehrenamtlich und hauptberuflich besetzten Positionen demokratie- und menschenfeindliche Einstellungen vorhanden sind.

Um die Einstellungen von Sportvereinsmitgliedern sowie ehrenamtliche Engagierten und hauptberuflich tätigen Personen im Sport hinsichtlich prosozialer, aber auch demokratie- und menschenfeindlicher Tendenzen zu erfassen, schreibt das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) im Rahmen des [Bundesprogramms gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit im Sport](#) dieses Forschungsprojekt aus.

2 Zielstellung

2.1 Ziele des Bundesprogramms

Das Förderziel des Bundesprogramms liegt in der Förderung von Forschung und praktischer Arbeit gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit und für eine Stärkung der demokratisch-integrativen Kraft

- I. im gemeinnützigen, organisierten Sport (Breiten-/Amateur-/Jugend-, Leistungs- und Spitzensport),
- II. an Schnittstellen zu nicht organisierten, freien oder kommerziellen Sportorganisationen, sportbezogener Sozialer Arbeit und anderen zivilgesellschaftlichen Initiativen und Organisationen,
- III. in Fanszenen bzw. durch Fanprojekte

mit Aktivitätsschwerpunkt in der Bundesrepublik Deutschland.

Dabei sollen insbesondere Bereiche gefördert werden, die bisher nicht, nicht ausreichend oder nicht sportspezifisch durch andere Bundesprogramme abgedeckt wurden.

Das hier ausgeschriebene Forschungsprojekt adressiert die Ausprägung rechtsextremer und menschenfeindlicher Einstellungen sowie demokratisch-integrativer Einstellungen im gemeinnützigen, organisierten Sport (Punkt I).

2.2 Ziele des Forschungsprojekts

Ziel des Forschungsprojekts ist der Ausbau bestehender Erkenntnisse zu den Einstellungen von Sportvereinsmitgliedern, aufbauend auf Erkenntnissen aus vorherigen Studien (u.a. Mitte-Studie, Sportentwicklungsbericht). Hierbei sind Einstellungsmuster in ihrer Breite zu erfassen. Neben rechtsextremen und menschenfeindlichen Einstellungen sind auch positive Einstellungsmuster im Sinne von demokratisch-integrativen Werten und gesellschaftlichem Zusammenhalt zu adressieren.

Darüber hinaus liegt ein besonderer Fokus des Forschungsprojekts auf ehrenamtlich Engagierten und hauptberuflich tätigen Personen im Sport. Ziel hierbei ist das Erlangen von vertieften Erkenntnissen über Einstellungen und Haltungen von im organisierten Sport aktiv engagierten Personen, um ihren Wert für die Vereine und die Gesellschaft zu beschreiben im Sinne einer Vorbild- bzw. Multiplikatorenrolle. Zudem zielt das Forschungsprojekt auf die Beschreibung von individuellen und ggfs. strukturellen Bedingungsfaktoren ab, um Handlungsempfehlungen für gezielte Präventions- und Interventionsmaßnahmen abzuleiten.

3 Erwartete Leistungen

Im Rahmen des Forschungsprojekts wird zum einen eine Definition der Phänomene Extremismus und Menschenfeindlichkeit im Sport erwartet. Zudem soll im Rahmen einer empirischen Untersuchung die Ausprägung rechtsextremer und menschenfeindlicher sowie demokratisch und prosozialer Einstellungen bei Sportvereinsmitgliedern sowie ehrenamtlich Engagierten und hauptberuflich tätigen Personen untersucht werden. Ein Vergleich der Einstellungsausprägungen zwischen den Gruppen (Sportvereinsmitglieder, ehrenamtlich Engagierte, hauptberuflich Tätige im Sport) ist anzustreben sowie die Identifikation individueller und struktureller Bedingungsfaktoren.

Die Untersuchung soll Rückschlüsse für das gesamte Bundesgebiet zulassen und geographisch nicht begrenzt sein. Zudem wird ein Vergleich zur Allgemeinbevölkerung angestrebt, um Besonderheiten der Einstellungen von Sportvereinsmitgliedern sowie engagierten Personen im Sport herausstellen zu können.

4 Projektrahmen

Für die Projektkonzeption wird ein multidisziplinärer wissenschaftlicher Ansatz erwartet. Für (Teil-) Projekthinhalte ist eine (auch kommerzielle) Unterbeauftragung bzw. Weiterleitung der Projektmittel im Rahmen des Gesamtprojekts möglich.

4.1 Laufzeit, Personalausstattung und Beginn des Forschungsprojekts

Es ist eine Projektlaufzeit von bis zu 10 Monaten vorgesehen. Für die Projektbearbeitung wird die Veranschlagung einer 1,0 WMA-Stelle für angemessen erachtet. Vorbehaltlich der Bereitstellung der Finanzmittel durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) wird der Projektstart zum 01.03.2024 angestrebt. Nach zu erfolgreicher Rücksprache könnte eventuell ein vorzeitiger Maßnahmebeginn zum 01.01.2024 gewährt werden. Die konzeptionellen Leistungen erfolgen in Räumen der Forschungs- und Entwicklungseinrichtung.

4.2 Projektbegleitung

Es ist vorgesehen, mit der Vergabe an die Forschungs- und Entwicklungseinrichtung einen Projektbeirat einzurichten, in dem u.a. an der Studie sowie am Bundesprogramm gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit im Sport beteiligte Stakeholder vertreten sein werden. Die Beiratssitzungen werden zu Projektbeginn in Absprache mit der Forschungs- und Entwicklungseinrichtung terminiert. Die inhaltliche Vorbereitung der Sitzungen des Beirats obliegt der Forschungs- und Entwicklungseinrichtung.

4.3 Berichtspflichten

In Anlehnung an die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P¹) sowie an definierte Projektmeilensteine legt das BISp Termine zur Abgabe von wissenschaftlichen Berichten fest. Die Vorlage des Abschlussberichts wird zum Laufzeitende des Forschungsprojekts erwartet.

5 Vorgaben zur Erstellung der Projektbeschreibung

Die Projektbeschreibung ist in Anlehnung an die Hinweise des BISp in den Informationen zur Antragsstellung (vgl. Punkt 3.2)², zu erstellen, wobei abweichend davon der Umfang 12 Seiten (Arial 11, Zeilenabstand 14pt, Rand 2cm), exklusive Literaturverzeichnis und Anlagen, nicht übersteigen soll. In der Projektkonzeption sind neben der Angabe der geplanten Methodik auch die Disseminationsstrategie in Wissenschaft und Praxis konkret darzustellen.

Zudem sind nachfolgend genannte Hinweise zu berücksichtigen:

- Beschreibung der Zusammensetzung der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe einschließlich einer Darstellung ggf. thematisch vergleichbarer Referenzprojekte.
- Vorlage des Gesamtprojektplans (kommentierter Arbeits- und Zeitplan³).
- Darstellung möglicher Unterbeauftragungen einschließlich vorläufiger Kostenkalkulationen

6 Bewerbung und Begutachtung

Das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren wird auf Grundlage der Geschäftsordnung des Wissenschaftlichen Beirats des BISp (GO Wiss Beirat⁴) durchgeführt.

6.1 Bewerbungsverfahren

Die Ausschreibung sieht ein einstufiges Auswahlverfahren vor. Die Forschungs- und Entwicklungseinrichtung reicht beim BISp vollständige Antragsunterlagen ein, die eine ausführliche Projektbeschreibung, einschließlich eines Arbeits- und Zeitplans sowie eines Kosten- und Finanzierungsplans, sowie einen formalen Antrag für Zuwendungen auf Ausgabenbasis beinhaltet.

Die Projektbeschreibung muss einen konkreten Bezug zu den Kriterien im Ausschreibungstext aufweisen und alle wesentlichen Aussagen zur Beurteilung und Bewertung enthalten.

Anträge können bis spätestens zum **27.10.2023 eingereicht werden. Die Anträge sind über das elektronische Antragssystem „Easy-Online“** zu stellen. Der Zugang zu „Easy-Online“ erfolgt über den folgenden Link: <https://foerderportal.bund.de/easyonline/>

Abweichend von den sonstigen Verfahren des BISp ist zur Wahrung der Antragsfrist aus Wettbewerbsgründen allein der postalische Eingang der Gesamtantragsdokumente (AZA- Formular, Projektbeschreibung, Arbeits- und Zeitplan sowie weitere ergänzende Unterlagen) maßgeblich.

¹ Die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P) sind verfügbar unter https://www.bisp.de/SharedDocs/Downloads/Formularcenter/Allg_Nebenbest_Projektfoerderung.pdf?__blob=publicationFile&v=2

² *Forschungsförderung des BISp - Information zur Antragstellung* ist verfügbar unter https://www.bisp.de/SharedDocs/Downloads/Formularcenter/AusschreibungenInformationen.pdf?__blob=publicationFile&v=7

³ Vordruck Arbeits- und Zeitplan verfügbar unter https://www.bisp.de/SharedDocs/Downloads/Formularcenter/Arbeits_und_Zeitplan2.xls?__blob=publicationFile&v=5

⁴ Die GO Wiss Beirat ist verfügbar unter https://www.bisp.de/DE/UeberUns/WissenschaftlicherBeirat/wissenschaftlicherbeirat_node.html

Mit Ablauf des o. a. Stichtages ist die Erstellung des notwendigen AZA-Formulars technisch nicht mehr möglich.

6.2 Begutachtungsverfahren

Die eingegangenen und vollständigen Angebote stehen untereinander im Wettbewerb. Sie werden einer vergleichenden und unabhängigen Begutachtung durch mindestens zwei ausgewiesene Personen der Wissenschaft unterzogen. Die Beurteilung orientiert sich insbes. an folgenden Kriterien:

- Darstellung der Projektkonzeption mit Festlegung von Arbeitspaketen (Umfang und Dauer) und Meilensteinen sowie Angaben zur Datenbasis hinsichtlich Art und Umfang der Erhebung.
- Zusammensetzung der Arbeitsgruppe und Aufbau des wissenschaftlichen Netzwerkes.
- Gewähr der Durchführbarkeit des geplanten Projektes aufgrund nachgewiesener Forschungsleistungen sowie institutioneller und personeller Voraussetzungen der Forschungseinrichtung.
- Transfer in Wissenschaft und Praxis während und im Nachgang des Projektzeitraumes.
- Nutzbarkeit der Projektergebnisse.
- Kosten-Nutzen-Relation, Wirtschaftlichkeit im Hinblick auf das Verhältnis der eingesetzten Mittel zu dem beabsichtigten Vorgehen und den angestrebten Zielsetzungen.

6.3 Förderentscheidung und Bewilligung

Auf der Basis der Ergebnisse der eingeholten Gutachten und eines Beratungsgesprächs trifft das BISp eine Entscheidung über das zu fördernde Angebot.

Vorgesehen ist die Vergabe im Wege der Zuwendung nach dem Grundsatz der Subsidiarität.

Bei hochschulübergreifenden Forschungsverbänden erfolgt die Mittelbewilligung an die antragsstellende Hochschule. Die Weitergabe der Mittel an weitere beteiligte Hochschulen ist zeitnah nach der Bewilligung über einen Kooperationsvertrag mit Weiterleitungsvereinbarung zwischen den Hochschulen zu regeln.

7 Bewerbungsfrist und Kontakt

Die Frist für die Einreichung von Angeboten endet am **27.10.2023**.

Maßgeblich ist der postalische Eingang des Angebots (inkl. aller ergänzenden Unterlagen) im BISp.

Sofern dem über easy-Online eingereichten Antrag die ergänzenden Unterlagen (Projektbeschreibung, Arbeits- und Zeitplan etc.) nicht beigelegt wurden, ist dem Angebot eine CD mit den vollständigen Bewerbungsunterlagen beizulegen.

Die Bewerbung ist schriftlich zu richten an:

**Bundesinstitut für Sportwissenschaft
Fachgebiet Controlling / Qualitätsmanagement
Graurheindorfer Str. 198
53117 Bonn**

Der Umschlag ist deutlich sichtbar mit der Aufschrift zu versehen:

Bitte nicht öffnen - Angebot „Einstellungsforschung im Sport“

Ohne diese Aufschrift ist eine vorzeitige Eröffnung und damit Ungültigkeit des Angebots nicht auszuschließen.

Bei Fragen nehmen Sie bitte Kontakt mit den zuständigen BISp-Mitarbeiterinnen auf:

Fachgebiet Soziologie

Lea Rossi

Tel: 0228 / 99 640 – 9011

lea.rossi@bisp.de

Fachgebiet Ökonomie

Kirsten Domnik

Tel: 0228 / 99 640 - 9013

kirsten.domnik@bisp.de

Dieser Ausschreibungstext und weitere Informationen zur Antragsstellung sind ebenfalls im Internet verfügbar unter www.bisp.de > Aktuelles.